

Quartalsbericht

2/2002

Onvista.  
The eFinance Company

**Positives Ergebnis in Q2/2002**  
**Erstes Halbjahr 2002 im Plan**  
**Unverändert komfortable Liquiditätslage**



## OnVista auf einen Blick

### 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

	1.1. - 30.6.2002	1.1. - 30.6.2001	Veränderung
Umsatz (Mio. €)	5,60	6,25	-10%
EBITDA (Mio. €)	0,31	-1,28	-
EBIT (Mio. €)	-0,89	-3,27	-
Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	-0,28	-5,54	-
Ergebnis je Aktie (€)	-0,04	-0,83	-
Konzern Cash Flow (Mio. €)	-0,01	-3,80	-
Operativer Cash Flow (Mio. €)	0,27	-0,82	-
Investitionen (Mio. €)	1,29	3,27	-61%
<i>davon in Sachanlagen (Mio. €)</i>	<i>0,15</i>	<i>1,71</i>	<i>-91%</i>
Mitarbeiter <sup>1</sup> per 30.6.	143,70	159,50	-10%
Lizenznehmer per 30.6.	53	49	8%
Monatliche Seitenabrufe im Juni (Mio.)	29,03	40,03	-27%

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
Finanzmittelbestand <sup>2</sup> (Mio. €)	27,23	27,27	0%
Bilanzsumme (Mio. €)	40,89	41,27	-1%
Eigenkapitalquote <sup>3</sup> (%)	90,9	90,0	1%

1 in Festanstellung; vollzeitäquivalent

2 Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

3 Eigenkapital / Bilanzsumme

<b>2</b>	<b><u>OnVista auf einen Blick</u></b>
<b>4</b>	<b><u>Zum Unternehmen</u></b>
<b>4</b>	<b><u>Geschäftsverlauf</u></b>
<b>8</b>	<b><u>Aussichten</u></b>
<b>9</b>	<b><u>6-Monats-Konzern-Bilanz nach US GAAP</u></b>
9	<u>Bilanz</u>
10	<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>
11	<u>Kapitalflussrechnung</u>
12	<u>Entwicklung des Eigenkapitals</u>
12	<u>Anteilsbesitz von Organmitgliedern</u>
13	<u>Entwicklung des Anlagevermögens</u>
14	<u>Erläuterungen</u>
<b>19</b>	<b><u>Unternehmenskalender 2002</u></b>

### **Zum Unternehmen**

- **OnVista AG – Technologie- und Medienunternehmen im eFinance-Bereich**

OnVista ist ein Technologie- und Medienunternehmen im eFinance-Bereich. Als Lizenzgeber sind wir einer der größten europäischen Anbieter von Finanzmarktdaten und -applikationen für elektronische Medien. Unsere Website [www.onvista.de](http://www.onvista.de) ist das führende bankenunabhängige Finanzportal in Deutschland.

Kern des Unternehmens ist eine umfangreiche, auf modernster Technologie basierende Finanzdatenbank, die Marktdaten von mehr als 40 Contentlieferanten mit selbst erstellten Inhalten verknüpft. Die Datenbank speist zum einen die eigenen Internet-Auftritte und mobilen Dienste, die vor allem über Werbeeinnahmen und Content-Kooperationen finanziert werden. Die Erlöse fließen in das **Geschäftsfeld Portal**. Zum anderen versorgt die Datenbank Websites, Intranets und andere Anwendungen von Geschäftskunden, von denen auf Basis längerfristiger Verträge monatliche Lizenzgebühren bezogen werden. Diese Einnahmen werden dem **Geschäftsfeld Lizenzen** zugerechnet. Das Angebot lässt sich über unterschiedlichste elektronische Endgeräte wie Computer, Handys, Personal Digital Assistants oder Autonavigationssysteme publizieren und ist ebenso im professionellen Bereich wie für den privaten Anleger nutzbar.

Der OnVista-Konzern besteht aus der OnVista AG sowie aus einer Reihe von in- und ausländischen Tochterfirmen. Diese werden entweder unmittelbar über die AG oder mittelbar über die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der OnVista AG, gehalten. Seit 2001 ist OnVista auch im europäischen Ausland tätig, zunächst in England, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz.

### **Geschäftsverlauf**

- **Erstmals seit 2000 Quartalsüberschuss erwirtschaftet**

In den beiden ersten Quartalen des Jahres 2002 konnten wir unsere Ziele unter schwierigen Marktbedingungen erreichen. Nachdem sich bereits im ersten Quartal positive Ergebniseffekte abgezeichnet hatten, konnte die OnVista AG im zweiten Quartal ein **Konzernergebnis nach Steuern** in Höhe von € 0,02 Mio. erzielen. Damit haben wir zum ersten Mal seit dem Jahr 2000 wieder schwarze Zahlen geschrieben. Das **EBIT** (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) war im zweiten Quartal 2002 erneut negativ (€ -0,29 Mio.), hat sich aber im Vergleich zum ersten Quartal (€ -0,60 Mio.) mehr als halbiert. Das **EBITDA** (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) fiel mit € 0,31 Mio. im zweiten Quartal 2002 noch deutlicher positiv aus als im ersten Quartal (€ 0,01 Mio.).

In der gesamten ersten Jahreshälfte 2002 erzielten wir ein Ergebnis von € -0,28 Mio., ein EBIT von € -0,89 Mio. und ein EBITDA von € 0,31 Mio. Damit haben sich alle Ergebniskennzahlen im Vergleich zum stark durch Wertberichtigungen auf Beteiligungen belasteten entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich verbessert. Die Vergleichswerte im ersten Halbjahr 2001 (Q2/2001 in Klammern): Konzernergebnis nach Steuern € -5,54 Mio. (€ -5,38 Mio.), EBIT € -3,27 Mio. (€ -2,71 Mio.), EBITDA € -1,28 Mio. (€ -1,17 Mio.).

- **Kosten deutlich reduziert**

Verantwortlich für die positive Entwicklung der Ergebnislage sind deutliche Kosteneinsparungen durch die im August 2001 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Hierdurch konnten wir unsere operativen Kosten im ersten Halbjahr 2002 auf insgesamt € 7,39 Mio. senken. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag dieser Wert noch bei € 8,54 Mio. Das entspricht einem Rückgang von 13 Prozent. Bezogen auf das zweite Quartal konnten wir unsere Kosten sogar um

26 Prozent reduzieren, von € 4,96 Mio. auf € 3,69 Mio. Damit haben wir in etwa die Kostenbasis erreicht, auf der wir auch in der zweiten Jahreshälfte arbeiten werden.

Ein Blick auf die Kostenstruktur zeigt, dass es uns gelungen ist, alle in der GuV aufgeführten Positionen zu senken. Dies betraf nicht nur die variablen, sondern auch die Fixkosten. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere Einsparungen beim **Personalaufwand**, der sich nach dem in US GAAP üblichen Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen verteilt. Er konnte im zweiten Quartal 2002 von € 2,41 Mio. im Vergleichsquarter des Vorjahres auf € 1,87 Mio. zurückgeführt werden. Das entspricht einem Rückgang von 23 Prozent. Im gesamten ersten Halbjahr 2002 betrug der Personalaufwand € 3,79 Mio., 4,2 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (€ 3,96 Mio.). Zum 30. Juni 2002 beschäftigte OnVista 144<sup>1</sup> fest angestellte Mitarbeiter, gegenüber 160<sup>1</sup> ein Jahr zuvor. Auch die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gingen gegenüber der ersten Jahreshälfte 2001 (€ 1,64 Mio.) um 27 Prozent auf € 1,20 Mio. zurück.

### • Erwartungsgemäß verhaltene Umsatzentwicklung

Unser **Konzernumsatz** lag im zweiten Quartal 2002 bei € 2,83 Mio. (Q2/01: € 3,18 Mio.). Das entspricht einem Minus von 11 Prozent. In der gesamten ersten Jahreshälfte erzielten wir einen Umsatz von € 5,60 Mio., nach € 6,25 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (-10%). Die insgesamt verhaltene Umsatzentwicklung entspricht unserer Planung für das Geschäftsjahr 2002 und ist auf die nach wie vor angespannte gesamtwirtschaftliche Lage zurückzuführen.

Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung sind zwei Effekte zu berücksichtigen, die den Umsatz des Berichtszeitraums im Vergleich zum Vorjahr kleiner erscheinen lassen. Zum einen hatten wir im ersten Halbjahr 2002 zusätzliche Einkünfte aus Lizenzverträgen in Höhe von € 0,58 Mio., die nicht in der Position Umsatz, sondern in der Position **sonstige betriebliche Erträge** ausgewiesen werden. Diese stammen aus Lizenzgebühren, die Kunden für ihre inzwischen eingestellten Online-Auftritte vertragsgemäß an uns zahlen.

Da zwar auf der einen Seite ein Zahlungsstrom fließt, auf der anderen Seite aber keine Leistung mehr erbracht wird, sind diese Einkünfte als „sonstige Erträge“ zu verbuchen, wobei sie dem Wesen nach eher einem Umsatz entsprechen. Die gesamten Einkünfte aus operativer Tätigkeit inklusive der beschriebenen sonstigen Erträge lagen im Berichtszeitraum bei € 6,18 Mio.

Zum anderen profitierte der Vorjahresumsatz von einem Sondereffekt: Er enthielt Erlöse aus nicht-monetären Geschäftsvorfällen in Höhe von € 0,62 Mio. im ersten Halbjahr 2001. Diese stammten aus einer Minderheitsbeteiligung, die wir im Jahr 2000 erworben und im Jahr 2001 über Mediavolumen auf unserer Website beglichen haben. Nach US GAAP werden solche Einkünfte in der Position „Umsatz“ ausgewiesen, wobei sie nicht mit einem Mittelzufluss korrespondieren. Ohne den Sondereffekt hätte der Umsatz im ersten Halbjahr 2001 bei lediglich € 5,62 Mio. gelegen.

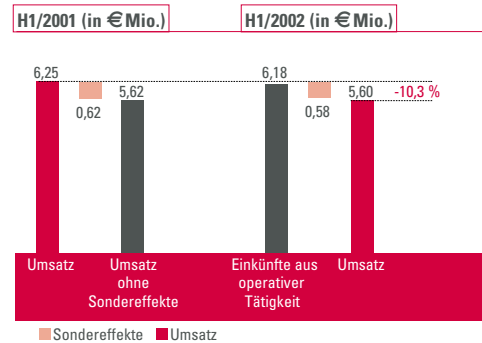
Betrachtet man die Entwicklung bereinigt um die beiden beschriebenen Effekte, so ergibt sich vom ersten Halbjahr 2001 auf das erste Halbjahr 2002 ein Zuwachs um 10 Prozent.

### • Geschäftsfeld Lizenzen mit steigender Bedeutung

Der Konzernumsatz verteilte sich im ersten Halbjahr 2002 zu 70 Prozent auf das Geschäftsfeld Lizenzen und zu 30 Prozent auf das Portal. Damit ist die relative Bedeutung des Lizenzbereichs für OnVista weiter gestiegen. In der ersten Hälfte des Vorjahres stammten noch 62 Prozent des Konzernumsatzes aus dem Geschäftsfeld Lizenzen und 38 Prozent aus dem Geschäftsfeld Portal. Der im Ausland erzielte Umsatz wird entstellungsgemäß dem Geschäftsfeld Lizenzen zugerechnet.

Die **Lizenzumsätze** lagen im Berichtszeitraum bei € 3,92 Mio., 1,9 Prozent höher als in der entsprechenden Vorjahresperiode (€ 3,84 Mio.). Die gesamten Lizenzeinnahmen, inklusive der

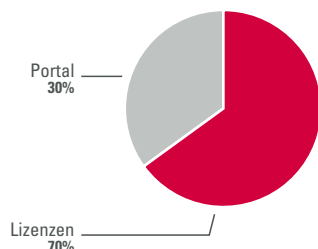
### Weiterhin verhaltene Umsatzentwicklung



<sup>1</sup> Vollzeitäquivalente; der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

### Haupterlösquelle Lizenzgeschäft

Umsatzaufteilung 1.1. - 30.6.2002



bereits erwähnten umsatzäquivalenten Einkünfte aus Lizenzgebühren (€ 0,58 Mio.), beliefen sich auf € 4,49 Mio. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein Zuwachs der Lizenzeinnahmen um 17 Prozent.

Das **Geschäftsfeld Portal** generierte im ersten Halbjahr 2002 **Umsätze** in Höhe von € 1,69 Mio. Darin enthalten sind im Wesentlichen Erlöse aus Werbung und Content-Partnerschaften auf unserer eigenen Website. Das entspricht einem Rückgang um 30 Prozent gegenüber der ersten Jahreshälfte des Vorjahres (€ 2,40 Mio.). Ohne Berücksichtigung des bereits beschriebenen Sondereffekts hätten die Portalerlöse im ersten Halbjahr 2001 lediglich € 1,78 Mio. betragen. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein Rückgang der Portaleinnahmen um 5 Prozent.

### • Liquiditätslage unverändert komfortabel

Zum 30.6.2002 betrug der **Finanzmittelbestand** der OnVista AG (inklusive der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere des Umlaufvermögens) € 27,23 Mio., nach € 27,27 Mio. per 31.12.2001. Der Cash-Wert je Aktie blieb mit € 4,06 nahezu unverändert (31.12.2001: € 4,07). Damit verfügen wir nach wie vor über eine äußerst komfortable Liquiditätslage. Unsere **Eigenkapitalquote** hat sich zum Ende des zweiten Quartals 2002 auf 90,9 Prozent erhöht (31.12.2001: 90,0%).

Der **Konzern Cash Flow** lag im ersten Halbjahr 2002 bei € -0,01 Mio. In der ersten Hälfte des Vorjahres hatte der Mittelabfluss noch € 3,80 Mio. ausgemacht. Der **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit** war in den ersten sechs Monaten 2002 mit € 0,27 Mio., anders als im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2001 (€ -0,82 Mio.), deutlich positiv. Der **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** wurde von € -2,96 Mio. (1. Halbjahr 2001) auf € -0,76 Mio. im Berichtszeitraum reduziert. Nach dem Bau des Rechenzentrums in den Jahren 2000 und 2001 konnten

wir unsere Investitionen dieses Jahr merklich zurückfahren, ohne Leistungseinbußen hinnehmen zu müssen.

### • Beteiligungsverkauf wirksam geworden

Der Buchwert unserer **Finanzanlagen** hat sich von € 1,24 Mio. (31.12.2001) auf € 0,79 Mio. zum Berichtsstichtag reduziert. Hintergrund ist der Verkauf unserer zehnpromigen Beteiligung an der Münchner Firma financial.com AG. Diese haben wir, wie im Geschäftsbericht mitgeteilt, bereits Ende 2001 unter der aufschiebenden Bedingung der Zahlung der Kaufpreistraten veräußert. Nach Eingang der Zahlungen wurde der Buchwert der Beteiligung um den entsprechenden Betrag reduziert.

### • Lizenzkundenzahl ausgebaut

Im zweiten Quartal 2002 haben wir sechs neue Lizenzkunden gewonnen, darunter ABN Amro Italien. Als erster Anbieter im italienischen Internet stellt die Tochter des niederländischen Bankhauses Anlegern unter [www.certificates.it](http://www.certificates.it) Kurse, Kennzahlen, Charts sowie Such-, Vergleichs- und Analysemöglichkeiten zu Optionsscheinen und Zertifikaten zur Verfügung. OnVista hat für ABN Amro Italien ein Full-Service-Projekt realisiert, das Beratung, Programmierung, Design, Datenlieferung und Hosting der Website umfasst.

Darüber hinaus haben einige unserer Kunden neue Projekte durchgeführt bzw. ihre Angebote ausgebaut. Für das Online Investment Center der Deutschen Bank 24 beispielsweise liefern wir umfangreiche Inhalte und Applikationen zu Fonds, Zertifikaten, Optionsscheinen und IPOs. Außerdem haben wir für den Sparkassen Broker die Top-Trader Lounge realisiert, einen geschlossenen Bereich der Website [www.sbroker.de](http://www.sbroker.de), in dem so genannte „Heavy Trader“ bzw. Kunden mit großem Depotvolumen Realtime-Kurse kostenlos abfragen können. Auch die Advance Bank hat im Zuge des Relaunchs des Brokerage-Bereichs weitere

OnVista-Inhalte und -Applikationen in ihre Website integriert.

Insgesamt betrug die Zahl der OnVista-Lizenzkunden im In- und Ausland zum Ende des Berichtsquartals 53. Diese erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag (49) und zum 31.3.2002 (47).

### • **market.pilot 301 eröffnet neue Umsatzpotenziale**

Seit April 2002 vertreiben wir erstmals ein massenfähiges Standardprodukt zur bankinternen Anwendung. Der market.pilot 301, ein browserbasiertes Kursinformationssystem, richtet sich in erster Linie an Kundenbetreuer und Wertpapierberater in Bankfilialen sowie unabhängige Vermögens- und Anlageberater. Diese sind mit gesteigerten Anforderungen konfrontiert, da ihre Kunden – nicht zuletzt aufgrund des frei verfügbaren Informationsangebots im Internet – immer besser informiert sind. Gleichzeitig stehen die Banken unter starkem Kostendruck. Das leistungsfähige und zugleich kostensparende System kann von jedem Computer-Arbeitsplatz aus genutzt werden. Bislang haben wir unsere Finanzmarktdaten und -applikationen vor allem für Websites und mobile Anwendungen lizenziert, die die entsprechenden Lizenznehmer ihren eigenen Kunden zur Verfügung stellten. Im vergangenen Geschäftsjahr war es uns erstmals gelungen, einen umfangreichen Auftrag für den Intranet-Auftritt einer Großbank zu gewinnen und uns damit im Bereich bankinterner Anwendungen zu profilieren. Der market.pilot 301 ist ein weiterer konsequenter Schritt zur Erschließung dieses für OnVista neuen Absatzmarktes im Lizenzgeschäft. Erste Kunden wurden bereits gewonnen. Das Angebot soll im Laufe dieses Jahres ergänzt und mittelfristig zu einer Produktfamilie ausgebaut werden.

### • **Vertriebspartnerschaften geschlossen**

Im Rahmen des OnVista Partner-Programms konnten wir im zweiten Quartal 2002 mit weiteren Banken-IT-Dienstleistern Vertriebskooperationen eingehen. Dazu gehört beispielsweise das Unternehmen Star Finanz. Gemeinsam mit dem Lösungsanbieter für Personal Finance Management vermarkten wir Homebanking-Lösungen.

Im Zuge der Kooperation integriert Star Finanz hochwertige Finanzinformationen und Analysetools von OnVista in seine Produkte. Unser Partner-Programm ist vor allem für Systemintegratoren, Softwareentwickler und Multimediaagenturen interessant. Den Partnern ermöglichen wir, mit unseren Technologien und Daten zu arbeiten. Diese können in ihre Software-Projekte eingebunden und zur Entwicklung eigener Produkte oder Services genutzt werden. Für OnVista entsteht durch die Vertriebstätigkeit der Partner zusätzliches Umsatzpotenzial.

### • **Finanzportal erneut Nr.1**

Unsere Website www.onvista.de konnte sich zum Ende des Berichtszeitraums im Juni 2002 mit 3,7 Mio. Visits und 29,0 Mio. Pagelmpressions wiederholt an der Spitze der bankenunabhängigen Finanzportale behaupten. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum hat OnVista (-27,5%) – wie nahezu das gesamte Segment der Online-Finanzseiten – Reichweiteneinbußen hinnehmen müssen. Für den kommerziellen Erfolg der Website ist eine führende Position im Wettbewerbsvergleich von entscheidender Bedeutung. Denn die Werbewirtschaft konzentriert ihre Ausgaben zunehmend auf die Top-Angebote eines Segments.

### • **Ausbau des Paid-Content-Angebots**

Nachdem wir bereits im letzten Jahr einen kostenpflichtigen SMS-Service und zusammen mit einem Partner Volltext-Analystenreports zum Download gestartet haben, bauen wir im laufenden Jahr einen Premium-Bereich mit weiterem so genannten „Paid-Content“ auf. Hier zahlen User für die Nutzung bestimmter Inhalte und Tools. Neben dem OnVista Investoren-Brief, mit dem Abonnenten wöchentlich ausführliche fundamentale Analysen der Top-100-Unternehmen der Welt zur Verfügung gestellt bekommen, haben wir auch ein professionelles Kursprognosetool in den Premium-Bereich integriert. Dieser soll künftig sukzessive ausgebaut werden. Studien haben ergeben, dass Nutzer am ehesten dazu bereit sind, für Premium-Inhalte im Finanzbereich zu zahlen.

### • Start der Optionsschein-Website in Italien

Anfang Mai ist das Optionsschein-Portal [www.onvista.it](http://www.onvista.it) in Italien online gegangen. Statt breiter Finanzportale wollen wir im europäischen Ausland in Zukunft mit Websites an den Markt gehen, die eine attraktive Nische besetzen, bevorzugt im Derivate-Bereich. Der Chance, uns in anderen europäischen Märkten mit unserer Kompetenz auf diesem Feld einen Namen zu machen, stehen vergleichsweise überschaubare Anlaufinvestitionen gegenüber.

### Aussichten

#### • Gesamtjahr 2002: Jahresüberschuss geplant

Der planmäßige Verlauf des ersten Halbjahres 2002 und insbesondere das positive Konzernergebnis im zweiten Quartal bestätigen unsere Jahresprognose: Im Gesamtjahr 2002 erwarten wir ein leicht positives Konzernergebnis nach Steuern von € 0,05 Mio. Das EBIT wird voraussichtlich mit € -1,0 Mio. nach wie vor negativ ausfallen. Das EBITDA soll bei rund € 1,5 Mio. liegen. Auch wenn wir nach zwei Cash-Flow-positiven Quartalen im zweiten Quartal 2002 wieder einen minimalen Mittelabfluss verzeichnet haben, wollen wir auf Jahresbasis einen positiven Cash Flow erwirtschaften.

Möglich wird die Rückkehr in die Gewinnzone durch Kosteneinsparungen aufgrund der letztes Jahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen. Ihre Wirksamkeit konnten wir im Berichtszeitraum bereits unter Beweis stellen.

Der Planung liegt ein – aufgrund der konjunkturellen Situation und des Marktumfelds – weiterhin verhaltenes Umsatzwachstum zu Grunde. Im Jahr 2002 wollen wir unsere Einkünfte aus operativer Tätigkeit auf € 14,5 Mio. bis € 15 Mio. steigern. Davon werden bis zu € 1 Mio. unter sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### • Hauptschub aus dem Lizenzgeschäft

Das Lizenzgeschäft wird den weitaus größeren Anteil zum Umsatzwachstum beisteuern. Wir rechnen damit, auch unter den schwierigen Bedingungen neue Kunden zu gewinnen und Erweiterungsprojekte bei bestehenden Kunden durchzuführen. Zum Wachstum soll insbesondere die Nachfrage aus dem bankinternen Bereich beitragen. Unsere einzigartige technologische Plattform, der OnVista Market Data Gateway, ist darauf ausgerichtet, große Kosteneinsparpotenziale für unsere Kunden zu realisieren. Darauf aufbauend bedienen wir das bankinterne Segment sowohl mit individuellen Lösungen als auch mit dem massenfähigen Standardprodukt [market.pilot 301](#).

Im Geschäftsfeld Portal verfolgen wir unsere Strategie der umsatz- und ertragsorientierten Innovationen weiter. Nachdem wir mit unserer Website bereits im vergangenen Jahr einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften konnten, werden wir sie im laufenden Jahr – auch unter Anrechnung marktüblicher interner Verrechnungspreise – profitabel betreiben.

# 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

## Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>6-Monatsbericht 2002</b> 30.6.2002 €	<b>Jahresabschluss 2001</b> 31.12.2001 €
<b>Umlaufvermögen</b>		
Liquide Mittel [4]	3.850.823	3.858.363
Sonstige Wertpapiere [8]	23.383.918	23.412.890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]	855.572	1.073.246
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	215.304	14.561
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten [6]	1.824.651	1.533.283
Latente Steuern, kurzfristig [10]	2.467.751	2.480.494
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>32.598.019</b>	<b>32.372.837</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen [7]	3.672.337	4.367.273
Immaterielle Vermögensgegenstände [7]	3.637.202	3.292.151
Finanzanlagen [8]	791.215	1.239.834
Geschäfts- oder Firmenwert	193.136	0
<b>Latente Steuern, kurzfristig [8]</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.293.890</b>	<b>8.899.258</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>40.891.909</b>	<b>41.272.095</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>6-Monatsbericht 2002</b> 30.6.2002 €	<b>Jahresabschluss 2001</b> 31.12.2001 €
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572.010	637.734
Erhaltene Anzahlungen	288.333	31.000
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	864.386	855.690
Sonstige Rückstellungen [9]	1.148.940	1.784.786
Latente Steuerrückstellung, kurzfristig [10]	0	0
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.873.669</b>	<b>3.309.210</b>
<b>Latente Steuerrückstellung, langfristig [10]</b>	<b>843.933</b>	<b>757.330</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>4.524</b>	<b>69.972</b>
<b>Eigenkapital [11]</b>		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	39.735.197	40.077.317
Übriges Comprehensive Income	61.729	228.075
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	-823.087
Verlust- (-)/Gewinnvortrag	-9.046.722	198.618
Fehlbetrag	-280.421	-9.245.340
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>37.169.783</b>	<b>37.135.583</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>40.891.909</b>	<b>41.272.095</b>

# 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Quartalsbericht 2/2002 1.4. - 30.6.2002 €	Quartalsbericht 2/2001 1.4. - 30.6.2001 €	6-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.6.2002 €	6-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.6.2001 €
<b>Umsatzerlöse [13]</b>	<b>2.831.328</b>	<b>3.179.313</b>	<b>5.604.824</b>	<b>6.245.427</b>
Herstellungskosten	-1.622.392	-2.145.215	-3.338.918	-3.659.573
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.208.935</b>	<b>1.034.098</b>	<b>2.265.906</b>	<b>2.585.854</b>
Marketing- und Vertriebskosten	-873.855	-1.126.736	-1.663.395	-1.993.620
Allgemeine Verwaltungskosten	-951.730	-1.089.861	-1.822.362	-2.045.118
Forschungs- und Entwicklungskosten	-240.115	-596.034	-566.704	-838.740
<u>Sonstiger Betriebsaufwand (-) abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge [14]</u>	565.063	-599.794	899.254	-631.056
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	0	-331.528	0	-349.933
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-291.702</b>	<b>-2.709.855</b>	<b>-887.301</b>	<b>-3.272.614</b>
Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen	253.992	308.764	516.143	709.491
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	135.500	0	168.000	-
Aufwendungen aus nach Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	-115.244	0	-132.093
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-2.861.277	0	-2.861.277
Währungsverluste	-19.734	-20.372	-21.017	-22.711
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen</b>	<b>78.056</b>	<b>-5.397.985</b>	<b>-224.175</b>	<b>-5.579.204</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-92.581	-28.275	-108.623	-34.283
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteilen</b>	<b>-14.525</b>	<b>-5.426.259</b>	<b>-332.798</b>	<b>-5.613.487</b>
Minderheitenanteile	32.776	49.538	52.376	77.808
<b>Überschuss/ Fehlbetrag (-)</b>	<b>18.251</b>	<b>-5.376.721</b>	<b>-280.421</b>	<b>-5.535.679</b>
<u>Ergebnis je Aktie („basic/diluted earnings per share“) [16]</u>	<b>0,00</b>	<b>-0,80</b>	<b>-0,04</b>	<b>-0,83</b>
<b>Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)</b>	<b>6.582.455</b>	<b>6.700.000</b>	<b>6.582.455</b>	<b>6.700.000</b>

# 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

## Kapitalflussrechnung

	6-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.6.2002 €	6-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.6.2001 €
Fehlbetrag	-280.421	-5.535.679
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.200.283	4.983.558
Latenter Steueraufwand	106.453	129.019
Verlust aus Anlagenabgängen	18.994	52.442
Abnahme/Zunahme (-) der Aktiva und Zunahme/Abnahme (-) der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217.674	359.703
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-200.744	260.774
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-291.195	-760.290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-65.723	-322.046
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	266.029	-443.254
Sonstige Rückstellungen	-635.847	374.656
Minderheitenanteile	-65.448	77.808
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>270.055</b>	<b>-823.309</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	63.389	69.527
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-147.501	-1.710.543
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-978.416	-1.537.350
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	460.163	226.037
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.543	-23.385
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen in sonstige Wertpapiere	-149.778	0
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-763.686</b>	<b>-2.975.714</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	480.967	0
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>480.967</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-12.664</b>	<b>-3.799.023</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes durch Wertänderungen	5.125	32.565
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.858.363	9.633.170
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode<sup>1</sup></b>	<b>3.850.824</b>	<b>5.866.712</b>

<sup>1</sup> Die liquiden Mittel am Ende des Quartals enthalten nicht die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe in Höhe von T€ 23.384, da diese nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden.

# 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

## Entwicklung des Eigenkapitals/ Anteilsbesitz von Organmitgliedern

### Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Übriges Comprehensive Income	Überschuss/ Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen	Gewinn-/Verlustvortrag nach Minderheitenanteilen	Eigenkapital Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Stand 1.1.2001</b>	<b>6.700.000</b>	<b>40.077.317</b>	<b>0</b>	<b>77.714</b>	<b>0</b>	<b>198.618</b>	<b>47.053.649</b>
Übriges Comprehensive Income				127.738			127.738
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				-1.665			-1.665
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-5.535.679		-5.535.679
<b>Stand 30.6.2001</b>	<b>6.700.000</b>	<b>40.077.317</b>	<b>0</b>	<b>203.787</b>	<b>-5.535.679</b>	<b>198.618</b>	<b>41.644.043</b>
<b>Veränderungen vom 1.7. bis zum 31.12.2001</b>							
Übriges Comprehensive Income				34.290			34.290
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				-10.002			-10.002
Eigene Anteile (Treasury Stock)			-823.087				-823.087
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-3.709.661		-3.709.661
<b>Stand 31.12.2001</b>	<b>6.700.000</b>	<b>40.077.317</b>	<b>-823.087</b>	<b>228.075</b>	<b>-9.245.340</b>	<b>198.618</b>	<b>37.135.583</b>
<b>Stand 1.1.2002</b>	<b>6.700.000</b>	<b>40.077.317</b>	<b>-823.087</b>	<b>228.075</b>	<b>-9.245.340</b>	<b>198.618</b>	<b>37.135.583</b>
Übriges Comprehensive Income				-173.625			-173.625
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				7.279			7.279
Eigene Anteile (Treasury Stock)		-342.120	823.087				480.967
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-280.421		-280.421
<b>Stand 30.6.2002 Eigenkapital</b>	<b>6.700.000</b>	<b>39.735.197</b>	<b>0</b>	<b>61.729</b>	<b>-9.525.761</b>	<b>198.618</b>	<b>37.169.783</b>

### Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Aktien	Rechte
<b>Vorstand</b>		
Stephan Schubert	1.723.280	5.000
Michael W. Schwetje	1.714.580	5.000
Friedrich Oidtman	411.600	15.000
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Paul-Bernhard Kallen	20.000	0
Dr. Johannes Meier	3.000	0
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler	1.085	0

## 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

### Entwicklung des Anlagevermögens

	Buchwert 31.12.2001 €	Zugang/ Umgliederung €	Abschreibung €	Abgang €	Buchwert 30.6.2002 €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	2.887.877	1.189.554	-420.146	-20.083	3.637.202
Geleistete Anzahlungen	404.274	-404.274	0	0	0
Goodwill	0	193.136	0	0	193.136
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.292.151</b>	<b>978.416</b>	<b>-420.146</b>	<b>-20.083</b>	<b>3.830.338</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Betriebsvorrichtungen	976.736	29.680	-119.265	0	887.151
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.390.537	117.821	-660.872	-62.300	2.785.186
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>4.367.273</b>	<b>147.501</b>	<b>-780.137</b>	<b>-62.300</b>	<b>3.672.337</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	1.239.834	11.543	0	-460.162	791.215
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.239.834</b>	<b>11.543</b>	<b>0</b>	<b>-460.162</b>	<b>791.215</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.899.258</b>	<b>1.137.460</b>	<b>-1.200.283</b>	<b>-542.545</b>	<b>8.293.890</b>

### 1. Allgemeines

Der vorliegende 6-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt.

### 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2001 der OnVista AG angewendet.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Die Bewertung des Geschäfts- und Firmenwertes erfolgt gemäß Standard of Financial Accounting Standards (SFAS) 142 – mit Wirkung ab dem 1. Januar 2002 – nicht mehr durch planmäßige Abschreibungen über seine wirtschaftliche Nutzungsdauer, sondern ist mindestens einmal jährlich mittels des sogenannten „Impairment Tests“ in einem zweistufigem Verfahren auf seine Werthaltigkeit hin zu prüfen. Nach SFAS 142 hat die Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes innerhalb der ersten sechs Monate nach erstmaliger Anwendung des Standards zu erfolgen; erforderliche Abschreibungen werden dann als umstellungsbedingte Einmaleffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert gezeigt. Die im 2. Quartal 2002 aus der Übernahme von weiteren 10% der Anteile an der OnVista Limited, London/Großbritannien, und der OnVista SAS, Paris/Frankreich, erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in Höhe von T€ 193 voll aktiviert. Da die Marktwerte beider Geschäfts- und Firmenwerte deren Buchwerte zum Stichtag überstiegen, wurde eine Abschreibung nicht notwendig.

#### **Verwendung von Schätzungen**

Die Erstellung von Quartalsabschlüssen in Übereinstimmung mit US GAAP erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angaben über Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

#### **Währungsumrechnung**

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Tochtergesellschaft OnVista Limited, London/Großbritannien, wurde nach dem Konzept der funktionalen Währung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umrechnung der Bilanz erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag bzw. mit dem historischen Kurs für das gezeichnete Eigenkapital, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital („Übriges Comprehensive Income“) ausgewiesen.

### 3. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die OnVista AG, Köln, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Zu den in den Konzernabschluss voll zu konsolidierenden Tochtergesellschaften gehören im einzelnen die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln, die OnVista S.r.l., Mailand/Italien, die OnVista SAS, Paris/Frankreich, die OnVista S.L., Barcelona/Spanien, die OnVista Limited, London/Großbritannien, die im März 2002 gegründeten Gesellschaften OnVista Technologies GmbH, Köln, und OnVista Media GmbH, Köln, sowie die im Mehrheitsbesitz befindliche Trade & Get AG, Köln.

Zum Kreis der („at-equity“) einbezogenen Unternehmen gehörte im zweiten Quartal 2002 die PROZENTOR GmbH, Berlin.

Zu den („at cost“) einbezogenen Beteiligungen gehörten im zweiten Quartal 2002 die ALTUS Media AG, Berlin, die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, Düsseldorf, die PriceContrast GmbH, München, sowie die NetpoolOne GmbH, Leverkusen.

Die financial.com AG, München, wurde in 2001 zum Buchwert (T€ 460) unter der aufschiebenden Bedingung der Zahlung der Kaufpreistraten im Januar und Mai 2002 veräußert.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	6-Monatsbericht 2002 30.6.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Geldmarktpapiere / Festgelder mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten	157	360	7.047
Guthaben bei Kreditinstituten	3.694	3.498	2.586
<b>Gesamt</b>	<b>3.851</b>	<b>3.858</b>	<b>9.633</b>

Die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe werden bilanziell unter der Position „Sonstige Wertpapiere“ ausgewiesen (siehe dazu Abschnitt 8. Wertpapiere und Finanzanlagen).

### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf ausfallgefährdete Forderungen gebildete Einzelwertberichtigungen beliefen sich per 30. Juni 2002 auf insgesamt T€ 149 (31.12.2001: T€ 316; 31.12.2000: T€ 16). Alle übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 6. Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten weisen per 30. Juni 2002 T€ 111 (31.12.2001: T€ 111; 31.12.2000: T€ 315) Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr aus.

### 7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Zu den immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen verweisen wir auf die Anlage „Entwicklung des Anlagevermögens“.

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten und Software. In 2002 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 714 (zum 31.12.2001: T€ 1.446; zum 31.12.2000: T€ 776) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (5 Jahre) und belasteten die Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2002 mit T€ 216. Der Buchwert zum Quartalsende beträgt T€ 2.331 (31.12.2001: T€ 1.860; 31.12.2000: T€ 827).

### 8. Wertpapiere und Finanzanlagen

Bei der gemäß der Equity-Methode einbezogenen Beteiligung (33,33 %) handelt es sich um die PROZENTOR GmbH, Berlin. In 2002 flossen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund des von der Gesellschaft erzielten negativen Ergebnisses in den ersten beiden Quartalen 2002 und der bereits in 2001 vorgenommenen Vollabschreibung der Beteiligung und des Geschäfts- und Firmenwertes keine zu berücksichtigenden Ergebnisse ein. Ein Aufwertungsbedarf des Geschäfts- und Firmenwertes bestand zum 30. Juni 2002 nicht.

## 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

### Erläuterungen

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Pfandbriefe. Die Pfandbriefe sind mit ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet und stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	6-Monatsbericht 2002 30.6.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Anschaffungskosten	23.320	23.170	23.077
Kumulierte unrealisierte Gewinne/Verluste	59	237	69
Latente Steuern	-4	-12	7

Die unrealisierten Gewinne/Verluste werden im übrigen Comprehensive Income abzüglich der enthaltenen Steuereffekte ausgewiesen.

### 9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	6-Monatsbericht 2002 30.6.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Restrukturierung	375	592	0
Sondervergütungen	365	401	454
Sonstiges	409	792	554
<b>Gesamt</b>	<b>1.149</b>	<b>1.785</b>	<b>1.008</b>

### 10. Steuerlatenzen

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

	6-Monatsbericht 2002 30.6.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Aktive latente Steuern auf: Verlustvorräte	2.686	2.675	1.731
Passive latente Steuern auf: Website-Entwicklungskosten	-785	-731	-335
Anlagevermögen	-125	-216	-136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7	-5	-5
Sonstiges	-145	0	18
	-1.062	-952	-458
<b>Aktive/Passive (-) latente Steuern, netto</b>	<b>1.624</b>	<b>1.723</b>	<b>1.273</b>
<i>Davon</i>			
Mit Restlaufzeiten < 1 Jahr	2.468	2.480	1.631
Mit Restlaufzeiten > 1 Jahr	-844	-757	-358

Auf aktive Steuerlatenzen wurden im Konzern Wertberichtigungen zwischen 50% und 100% vorgenommen.

### 11. Eigenkapital

#### Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 30. Juni 2002 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

#### Eigene Anteile (Treasury Stock)

Die in 2001 zu Anschaffungskosten von T€ 823 erworbenen und offen vom Eigenkapital abgesetzten 117.545 Stück eigene Aktien wurden im zweiten Quartal 2002 zu T€ 481 veräußert. Der beim Verkauf realisierte Verlust in Höhe von T€ 342 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital von der Position Kapitalrücklage abgesetzt.

### Comprehensive Income

Zum Quartalsende waren im übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren in Höhe von T€ 59 enthalten. Davon abgezogen sind die darauf entfallenden Steuereffekte von T€ 4. Weiterhin sind Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 8 aus der Umrechnung der Bilanz der ausländischen Tochtergesellschaft OnVista Limited, London/Großbritannien, enthalten.

### 12. Aktienoptionsprogramm

Durch die im Konzern etablierten fixen Stock-Option-Pläne im Sinne von Accounting Principle Board Opinion No. 25, „Accounting for Stock Issued to Employees“ (APB 25) entsteht zum 30. Juni 2002 kein Personalaufwand, da der innere Wert (Intrinsic Value) des Optionsrechtes (=Optionspreis minus Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zusage) gleich Null ist.

Die Entwicklung der an berechnigte Mitarbeiter ausgegebenen Stock Options stellt sich zum Ende des zweiten Quartals 2002 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen in Stück	Durchschnittlicher Bezugspreis je Stück €
Bestand am Jahresanfang	162.500	21,21
Gewährt	116.750	4,75
Verfallen	14.000	16,71
Ausgeübt	0	0,00
Bestand am 30. Juni 2002	265.250	14,20

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Lizenzentnahmen und Portalumsätzen. Auslandsumsätze sind den Lizenzumsätzen zugeordnet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	6-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.6.2002 T€	6-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.6.2001 T€	6-Monatsbericht 2000 1.1. - 30.6.2000 T€
Lizenzen	3.916	3.843	1.282
Portal	1.689	2.402	1.266
<b>Gesamt</b>	<b>5.605</b>	<b>6.245</b>	<b>2.548</b>

### 14. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Lizenzverträgen, bei denen die Lizenznehmer auf die Leistungserbringung durch OnVista für die verbliebene Vertragslaufzeit in 2002 verzichteten. Der „Quasi“-Umsatz war daher unter dieser Position zu subsumieren.

### 15. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand:

	6-Monatsbericht 2002 1.1. - 30.6.2002 T€	6-Monatsbericht 2001 1.1. - 30.6.2001 T€	6-Monatsbericht 2000 1.1. - 30.6.2000 T€
Löhne und Gehälter	3.279	3.553	1.166
Soziale Abgaben	512	405	159
<b>Gesamt</b>	<b>3.791</b>	<b>3.958</b>	<b>1.325</b>

# 6-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

## Erläuterungen

### 16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 30. Juni 2002 wie folgt:

	<b>6-Monatsbericht 2002</b> <b>1.1. - 30.6.2002 T€</b>	<b>6-Monatsbericht 2001</b> <b>1.1. - 30.6.2001 T€</b>	<b>6-Monatsbericht 2000</b> <b>1.1. - 30.6.2000 T€</b>
Fehlbetrag in T€	-280	-5.536	-150
Ergebnis je Aktie (basic-/diluted earnings per share) (in €)	-0,04	-0,83	-0,03

In die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden die gewährten Optionen des Stock-Option-Plans 2000 / 2001 nicht einbezogen, da der Ausübungspreis der Optionen über dem Börsenkurs der OnVista-Aktie am 30. Juni 2002 lag.

**OnVista AG**  
Stollwerckstraße 3-5  
51149 Köln

Tel.: +49 (0) 22 03/91 46-0

Fax: +49 (0) 22 03/180 640

eMail: [ir@onvista.de](mailto:ir@onvista.de)

Web: <http://www.onvista.de>

<http://www.onvista.com>

<http://www.onvista.co.uk>

<http://www.onvista.fr>

<http://www.onvista.it>

WAP: <http://wap.onvista.de>

**Vorstand**

Fritz Oldtmann

Stephan Schubert

Michael W. Schwetje

**Aufsichtsrat**

Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)

Dr. Johannes Meier

Prof. Dr. Bernhard Schwetzler

**Unternehmenskalender 2002**

**Quartalsbericht 3/2002**

18. November 2002